

Max Möbius 1901 Wilschdorf --- Dresden 1978



Künstler: Max Möbius  
Titel: Obstschale mit Tuch  
Medium: oil on fiberboard  
Größe 16,1 x 22,4 in. / 41 x 57 cm. / Jahr 1952



Künstler: Max Möbius  
Titel: Landschaft  
Medium: oil on canvas  
Größe 27,8 x 33,3 in. / 70,5 x 84,5 cm. / Jahr 1953



### **Max Möbius, Portrait einer Dame 1932**

Max Möbius 1901 Wilschdorf Dresden – 1978 Dresden 1921–29 Lehre und Arbeit als Dekorationsmaler, nebenbei Abendstudium an den Kunstgewerbeschulen Eisenach und Langenberg.  
1929 Mitglied der "ASSO".  
1929–33 Studium an der Dresdner Kunst

Tempera auf Leinwand, auf Papier aufgezogen.  
U. re. in Blei signiert "Möbius" und datiert,  
Mi. re. angeschnittene Signatur, verso nochmals signiert.  
Leinwand mit Knickspuren, Malschicht mit einigen Fehlstellen.  
Blatt auf Untersatzpapier montiert.  
64 x 45,4 cm, Untersatzpapier 70 x 50 cm.  
unverbindlicher Schätzwert : € 260,00

<http://www.artnet.de/artist/425757967/max-mobius.html>



Max Möbius / Erzgebirge Winterlandschaft

[http://de.wikipedia.org/wiki/Assoziation\\_revolution%C3%A4rer\\_bildender\\_K%C3%Bcnstler](http://de.wikipedia.org/wiki/Assoziation_revolution%C3%A4rer_bildender_K%C3%Bcnstler)

### **Assoziation revolutionärer bildender Künstler**

Die Assoziation revolutionärer bildender Künstler, kurz **Asso**, abgekürzt ARBKD(Deutschlands), war ein Zusammenschluss von der KPD angehörenden Künstlern. Sie wurde 1928 gegründet und öffnete sich ab 1930 ebenfalls nahestehenden Künstlergruppen wie Die Abstrakten, Die Progressiven und dem Kollektiv für sozialistisches Bauen.

1929 veranstaltete die Asso ihre erste Ausstellung in Berlin. Auf der einzigen Reichskonferenz 1931 wurde der Name in Bund revolutionärer bildender Künstler Deutschlands (BRBKD) geändert. Als Zeitschrift wurde Der Stoßtrupp publiziert.

Die Asso bestand legal bis 1933.

Bedeutende Mitglieder, die Mehrzahl stand künstlerisch dem **Verismus** nahe, waren unter anderen

George Grosz  
Lea und Hans Grundig  
Wilhelm Lachnit  
Otto Nagel  
Curt Querner  
Helen Ernst  
Carl Lauterbach

### **Verismus**

#### **Die veristische Literatur**

Als Verismus bezeichnet man eine Strömung der italienischen Literatur seit etwa 1830, die konzeptuell dem Realismus und dem Naturalismus ähnelt. Es geht um eine Hinwendung der Literatur zur Gegenwart und zum Alltag, zur Volkssprache und zu den unteren sozialen Schichten. Großen Einfluss hatten die französischen Naturalisten wie Emile Zola und die russischen realistischen Autoren wie Lew Nikolajewitsch Tolstoi.

Hauptvertreter des Verismus in Italien waren Giovanni Verga und Luigi Capuana. Der Letztere betätigte sich auch als Theoretiker und definierte die „poesia del vero“: Im Unterschied zum Naturalismus bemüht sich der Verismus nicht um eine möglichst unpersönliche „objektive“ Beschreibung, sondern vertritt und erklärt einen eigenen Standpunkt. – Während Verga und Capuana sich hauptsächlich mit Sizilien befassten, gab es veristische Autoren für andere Regionen, etwa Grazia Deledda für Sardinien.

## Der veristische Film

Der veristische Film ist eine Strömung des italienischen Films um 1915. Die realistischen Handlungen spielen zumeist im Milieu niederer Bevölkerungsschichten und hatten den Anspruch, die soziale Wirklichkeit künstlerisch umzusetzen. Als Vorbilder dienten veristische Literaten wie Giovanni Verga und Grazia Deledda. Typisch war die expressive Gestik der Darsteller, ein Stilmittel des Stummfilms. Zu den herausragenden Filmen dieser Gattung gehören:

Im Dunkeln verloren (Sperduti nel buio, 1914; Regie: Nino Martoglio)

Assunta Spina (Assunta Spina, 1915; Regie: Gustavo Serena; mit Francesca Bertini und Gustavo Serena)

Asche (Cenere, 1916; Regie: Febo Mari, Arturo Ambrosio; mit Eleonora Duse)

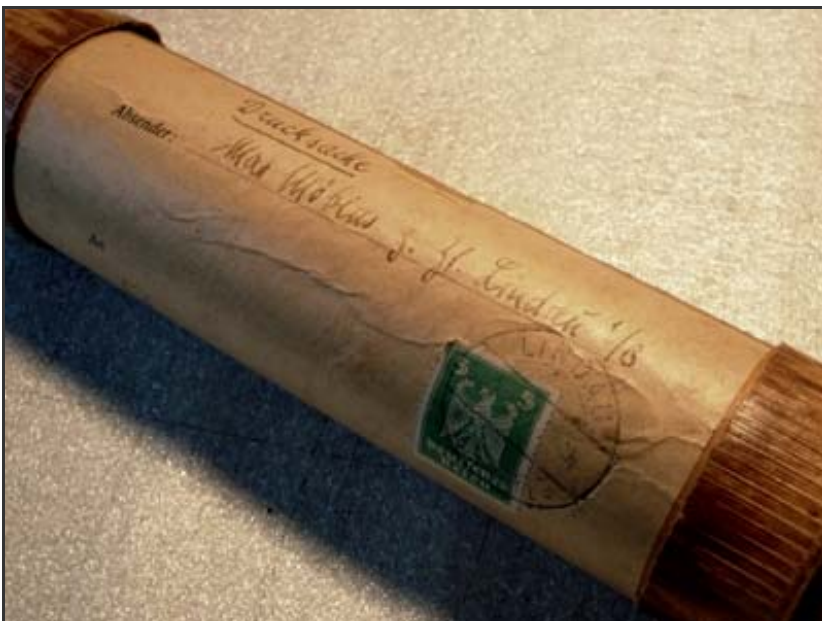
Nach dem Zweiten Weltkrieg griff der italienische Neorealismus auf die Ziele und Mittel des veristischen Films zurück und entwickelte diese weiter.

## Verismus in der Bildenden Kunst

Im Jahr 1920 benutzte Wilhelm Hausenstein den Begriff Verismus zum ersten Mal im Hinblick auf die Kunst von Heinrich Maria Davringhausen und George Grosz und bezog sich damit auf die nachexpressionistische deutsche Kunst. Hausenstein definierte den Verismus als „Wiederkunft des Naturalismus bis zur Intransigenz“. Infolgedessen kam der Begriff Verismus als Bezeichnung einer Hauptströmung der Neuen Sachlichkeit in die Literatur und wird in der Regel auf verschiedene Künstler der Weimarer Republik angewandt, die sich der Untersuchung und Abbildung einer neuen sozialen Wirklichkeit verschrieben hatten, wie zum Beispiel Otto Dix, George Grosz, Christian Schad, Rudolf Schlichter, Karl Hubbuch und Jeanne Mammen.

Mit dem Katastrophenerlebnis Erster Weltkrieg und den nachfolgenden politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten bildete sich ein neues kritisches Bewusstsein heraus, das alle musischen Bereiche erfasste. Eine Assoziation revolutionärer bildender Künstler wurde 1928 gegründet. Der Fokus der Kunst richtete sich auf neue Bildthemen: den Moloch Großstadt, das soziale Gefälle zwischen Kriegsgewinnlern und proletarischer Unterschicht, die Rolle der „neuen“ Frau, die Schattenseiten der Gesellschaft. Das Porträt gewann stark an Bedeutung.

Der Verismus in der bildenden Kunst wird zeitlich vom Ende des Ersten Weltkrieges 1918 und der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 begrenzt.



„besenden 1932 „ / Privatbesitz